

# Der Rheinfelder Rheinufer Rundweg : eine Perlenkette

Autor(en): **Niethammer, Eberhardt**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Rheinfelder Neujaahrsblätter**

Band (Jahr): **69 (2013)**

PDF erstellt am: **15.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Der Rheinfelder Rheinufer-Rundweg – eine Perlenkette

Eberhardt Niethammer, ehem. Oberbürgermeister Rheinfelden/Baden

Der Rheinfelder Rheinufer-Rundweg, der unsere Städte verbindet, ist seit Jahrzehnten auf beiden Seiten des Rheins sehr beliebt. Mit der Entwicklung des Adelbergs zum Naherholungsbereich bei der «Grün 07», der gemeinsamen grenzüberschreitenden Gartenschau im Jahre 2007, ist der Rundweg am Rhein noch attraktiver geworden. Weitere Anziehungspunkte sind in den letzten Jahren hinzu gekommen.

Im September 2011 ist das neue Wasserkraftwerk eingeweiht worden. Es gehört zu den modernsten Grosswasserkraftwerken Europas und ist Symbol der Energiewende. Über die neue Kraftwerksbrücke erreicht man von badischer Seite aus das moderne Maschinenhaus und das Schweizer Ufer. Wo früher das alte Maschinenhaus des Kraftwerks von 1898 stand, liegt heute der Mündungsbereich des Gwild-Biotops mit Fischaufstiegs- und Laichgewässer. Mit dieser einzigartigen Renaturierung soll dem Rhein sein ursprünglicher Charakter zurück gegeben werden und es dem Lachs ermöglichen, wieder in den Hochrhein zu wandern. Der um 900 Meter bis zum neuen Rheinübergang verlängerte Böschungsweg mit den Aussichtsplattformen am deutschen Ufer lässt den Spaziergänger diese beeindruckende Flusslandschaft erleben.

Zusammen mit diesem Weg, dem «Natur-Energie-Weg», wurde im Juli 2012 auch der Ausstellungspavillon «Kraftwerk 1898» eröffnet. Hier können Besucher die Kraftwerksgeschichte selbst entdecken. Herzstück ist die über 100-jährige «Maschine 10», die älteste des 1898 errichteten Kraftwerks.

Auf der Schweizer Rheinseite bietet die Stadtparkerweiterung mit breiten Sitzstufen zum Rhein ein herrliches Rheinufererlebnis. Hier entwickelt sich Strandleben. Im Frühjahr 2013 soll der neue Stadtpark Ost offiziell eingeweiht werden.

Bereits im Juni 2012 haben wir 100 Jahre Rheinbrücke gefeiert. Dies galt der frisch sanierten Bogen-Brücke aus Stahlbeton, die den Rhein seit 1912 überspannt. Schon seit dem 12. Jahrhundert gab es diesen Rheinübergang aus Holz, den ältesten zwischen Konstanz und Strassburg.

Krönender Abschluss des Rheinufer-Rundwegs sind Burgstell und Inseli. Burgherr in der zweiten Hälfte des 11. Jahrhunderts war Rudolf von Rheinfelden, der im Merseburger Dom begraben ist. Er war Gegenkönig zu Heinrich IV. Zweihundert Jahre später residierte auf der Burg Rudolf von Habsburg.

Die Burganlage wurde zerstört und im 19. Jahrhundert ein Park angelegt. Er wurde im Rahmen der Brückensanierung nach historischem Vorbild restauriert.

Der Rheinfelder-Rheinufer-Rundweg führt die Menschen aus beiden Rheinfelden zueinander. Er ist eine Perle am Rhein: eine Perlenkette!